

Im Crashtest: 59 Fonds für deutsche Aktien

Jetzt deutsche Aktien kaufen? Das geht gar nicht – so die Reaktion vieler Anleger, als der Dax im Sommer die Marke von 8.000 Punkten übersprungen hat. Dabei gibt es genügend Argumente, dies auch bei 9.000 Punkten noch zu tun

Performance, Stressverhalten, Ratings – worauf es im Crashtest ankommt

DER FONDS hat alle auf deutsche Aktien spezialisierten Large- und All-Cap-Fonds geprüft, die Ende Oktober 2013 mindestens drei Jahre alt und 10 Millionen Euro schwer waren. Im Performance-Vergleich ging es darum, über verschiedene Zeiträume (ein Jahr, drei Jahre, fünf Jahre) besser abzuschneiden als der Gruppendurchschnitt. Im Stresstest punkte-

ten jene Fonds, die wenig schwankten und die Verluste begrenzten. Der Rating-Vergleich bündelte die Noten von sechs Ratingagenturen (Feri, FWW, Lipper, Morningstar, Sauren, Telos). In jeder Kategorie kann ein Fonds bis zu 100 Punkte erreichen, insgesamt also 300 Punkte. Sieger ist der Fonds mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Nähere Details zum Crashtest finden Sie [hier](#).



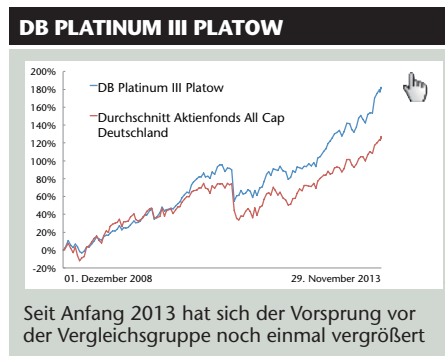
Warum dieser Markt jetzt interessant ist



Christoph Frank, Berater des DB Platinum III Platow

Wäre jetzt an der Frankfurter Börse nicht eine Pause angebracht, droht vielleicht gar eine Überhitzung? Wir meinen: nein. Deutsche Aktien, insbesondere nicht im Dax oder M-Dax vertretene Small Caps, sind gemessen an ihren Kurs-Gewinn-Verhältnissen oder ihren Dividendenrenditen keinesfalls zu hoch bewertet. Gerade viele börsennotierte Mittelständler sind technologisch führend, in Nischen tätig und erzielen auskömmliche Margen. Da Produkte „Made in Germany“ in Schwellenländern besonders angesehen sind, können Anleger mit deutschen Unternehmen auch vom Wachstum dieser Auslandsmärkte profitieren, ohne sich mit Direktinvestments Risiken wie einer geringen Rechtssicherheit oder wenig transparenten Bilanzierungsstandards aussetzen zu müssen. Haben wir vor diesem Hintergrund nach eingehender Unternehmensanalyse eine Aktie mit gutem Chance-Risiko-Verhältnis gefunden, investieren wir – auch zum Allzeithoch.

Die fünf Sieger und was ihre Manager auszeichnet



Den besten deutschen Aktienfonds **DB Platinum III Platow** verantwortet kein professioneller Fondsmanager, sondern ein Team engagierter Journalisten: die Redaktion der **Platow-Börse** unter Leitung von Christoph Frank. Zurzeit stehen im 33 Millionen Euro schweren All-Cap-Fonds klar Nebenwerte im Fokus. Auch die Plätze 2 und 3 belegen kleinere, vorwiegend auf Nebenwerte fokussierte Fonds. Beim **Acatis Aktien Deutschland ELM** sucht Fondsberater

Frank Lübberstedt wie sein Vorbild Warren Buffett nach unterbewerteten Titeln, die er vor allem im deutschen Mittelstand findet. Dort wird auch **Harald Berres** mit dem **GS&P Deutschland Aktiv** fündig. Der Manager der Düsseldorfer Vermögensverwaltung Grossbötzl, Schmitz & Partner investiert in 25 gleichhoch gewichtete Aktien und sichert sein Portfolio bei entsprechenden Warnsignalen eines Trendfolgemodells bis zu 50 Prozent gegen fallende Kurse ab.

Die Plätze 4 und 5 gehen an zwei alte Bekannte: den bereits 1956 aufgelegten **Concentra** und den **DWS Deutschland**, der gerade seinen 20. Geburtstag gefeiert hat. Concentra-Manager Matthias Born hat zurzeit knapp die Hälfte seines Portfolios in BASF, Allianz, Bayer, SAP, Henkel und Siemens investiert. Den Rest streut er breit über weitere Standardwerte und Mid-Caps. Im DWS Deutschland mischt Tim Albrecht derzeit zu 22 Prozent Nebenwerte bei.

RANG	FONDSNAME	WKN	PUNKTE PERFORMANCE	PUNKTE STRESSTEST	PUNKTE RATING	PUNKTE GESAMT	VOLUMEN (MIO. EUR)	MAX. VERLUST IN %
1	DB Platinum III Platow	A 0 J E J H	85	89	70	244	33	-21,5
2	Acatis Aktien Deutsch. ELM	1 6 3 7 0 1	88	93	55	236	115	-18,9
3	GS&P Deutschland Aktiv	9 8 6 1 6 9	50	93	35	178	72	-17,6
4	Concentra A (EUR)	8 4 7 5 0 0	60	46	59	165	1987	-30,5
5	DWS Deutschland	8 4 9 0 9 6	80	0	77	157	3473	-36,6



→ Newsletter-Tipp!

DAS INVESTMENT daily: Der börsentägliche Newsletter für Finanzprofis.

→ jetzt kostenlos abonnieren